



**Kleine Anfrage Antwort**

**KA/345/XXI**

---

Fragesteller:	Eingang:	27.06.2024
<b>Aßmann, Carla</b>	Weitergabe:	01.07.2024
<b>Fraktion der LINKEN</b>	Fälligkeit:	05.08.2024
Antwort von:	Beantwortet:	06.08.2024
<b>BA/SozGes</b>	Erledigt:	07.08.2024

---

**Stand der Erarbeitung und Umsetzung der bezirklichen Hitzeschutzpläne - Teil 2**

**Fragestellung der Bezirksverordneten:**

Mit welchen Einrichtungen will das Bezirksamt die Kooperation erweitern?

In welcher Weise werden in der Hitzeschutzplanung des Bezirkes die besonderen Bedarfe vulnerabler Bevölkerungsgruppen, zum Beispiel älterer und pflegebedürftiger Menschen berücksichtigt?

Wie erfolgt die Information und Kommunikation an die und mit den Bürger\*innen?

In welcher Weise werden insbesondere allein lebende, digital nicht erreichbare Anwohner\*innen auf analogem Weg mit Informationen erreicht?

**Antwort des Bezirksamtes:**

Sehr geehrter Herr Vorsteher,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Aßmann,

das Bezirksamt beantwortet Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

**Zu 1.:**

In Abhängigkeit der Bereitstellung weiterer finanzieller Mittel zum Thema Hitzeschutz plant das Bezirksamt die Kooperation mit externen Partnern auszuweiten, insbesondere mit sozialen Einrichtungen und Vereinen. Abhängig von der Maßnahme und der Zielgruppe könnten dies sein: Kindertagesstätten, Spielplatzbetreiber, ambulante Pflegedienste, Träger der Eingliederungshilfe, Pflegeheime, Quartiersmanagement usw..

**Zu 2.:**

Der Hitzeschutzplan für Neukölln 2024 enthält mehrere Maßnahmen, die speziell auf vulnerable Bevölkerungsgruppen ausgerichtet sind. Exemplarisch gibt es Maßnahmen für ältere und pflegebedürftige Menschen, Babys und Kleinkinder sowie obdachlose Menschen. Weitere Maßnahmen für vulnerable Gruppen für die Jahre 2024 oder 2025 sind aktuell in Planung.

**Zu 3.:**

Es gibt eine Hitzeschutz-Homepage, eine E-Mail-Adresse für den Hitzeschutz sowie eine Telefonnummer des Bezirksamts, die Bürgerinnen und Bürger bei Fragen rund um das Thema Hitzeschutz nutzen können. Die maßnahmespezifische Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern hängt von der jeweiligen Maßnahme ab (per Email, per Telefon, per Informationsschreiben/Flyer).

**Zu 4.:**

Das Neuköllner Hitzetelefon (Silbernetz e.V.) ist - vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch die zuständige Senatsverwaltung - für diesen Sommer geplant und hat zur Zielsetzung, alleinlebende Seniorinnen und Senioren (nach Registrierung) bei Hitzewarmmeldungen zu kontaktieren, über die kommende Hitze und Handlungsempfehlungen zu informieren, sowie das Befinden abzufragen. Die Seniorinnen und Senioren werden über ein Anschreiben auf die Möglichkeit zur Registrierung bei Silbernetz e.V. informiert. Die zur Umsetzung dieses Projekts erforderliche Mittelzusage der Senatsverwaltung steht noch aus. Weiterhin verteilt das Bezirksamt Flyer zum Thema Hitzeschutz für die Allgemeinbevölkerung, sowie für die häusliche Pflege, mit Hinweisen für pflegende Angehörige. Das Thema Gefahren durch Hitze wird auch im Angebot der Berliner Hausbesuche mitberücksichtigt.

Hannes Rehfeldt  
Bezirksstadtrat